Halle und Umgebung.

Halle, den 7. Dezember 1919.

Sonntagsplauderei.

Vorweihnachtszauber! Er war fast köstlicher noch als das eigentliche Weihnachtsfest selbst. Man ging abends beschwingten Schrittes durch die Straßen, das Auge schwelgte in dem Glanz und Schimmer der herrlichen Dinge, die hier ausgestellt waren, damit das Christkind es nicht so schwer hatte, für seine Schützbefohlenen das Rechte für den Weihnachtstisch zu finden, und man genoß bereits die Wonnen des Festes sozusagen auf Vorschuß, wobei sich vielleicht nachher ergab, daß die Erwartungen genenüber dem Feste sich nicht ganz erfüllten, weil die Stimmung am Weihnachtstage am Ende durch irgendwelche äußeren Einflüsse oder innere Regungen beeinträchtigt worden war. Unsere Kleinen beschäftigten sich wochenlang mit nichts anderem als mit ihren Wünschen und Hoffnungen für das liebe Weihnachtsfest und ihr Glaube an die Geheimnisvolle Christkindchens war so fest wie ein Felsgebirge. Und sie selbst hatten allerlei Heimlichkeiten, von denen Vater und Mutter nichts wissen sollten, denn das sollte ja auch eine Weihnachtsüberraschung werden. Ihre Vorfreude, wenn sie sich die glücklichen Gesichter der Eltern, die sie am Heiligen Abend aufgesteckt haben würden, vorstellten, war grenzenlos wie das Vertrauen, das sie zum lieben Gott und dem Christkinde hatten. Stille Stunden wurden benutzt, um für die lieben Eltern allerlei zu arbeiten, und selbst Schelte wurde ohne Murren vertragen, wenn man spät heimkam, weil in einer befreundeten Familie für den Weihnachtstisch geschafft werden mußte.

Das war einst. Heute will keine rechte Vorfreude, wenigstens nicht in die Herzen der Erwachsenen kommen und der Vorweihnachtszauber ist gebrochen im Wesen einer unseligen Zeit. Nur unsere Kleinen haben sich noch ein Stück von diesem Weihnachtszauber in das Land ihres Kinderreiches gerettet und für sie birgt die Weihnachtszeit noch immer Geheimnisse über Geheimnisse. Die Tannenbäume — ihre Zahl ist gegen die früheren Jahre sehr bescheiden geworden — auf den verschiedenen Plätzen der Stadt sind sie das verheißungsvolle Sinnbild der heiligen Weihnachtszeit. Möge unsern Kleinen nicht auch noch die es Märchenland ihrer Weihnachtsträume geraubt werden. Würden das die rachgierigen Feinde im Westen vermögen, sie würden es gewiß ebenso tun, wie sie uns das letzte, was wir noch unser eigen nennen, mit ihren raffgierigen Händen zu entreißen streben. Daß ihnen die deutsche Kinderseele nichts ist, das haben sie ja zur Genüge dadurch bestätigt, daß sie über die unschuldigen Geschöpfe den Hungertod verhängt haben. Christliches Gefühl wohnt nicht mehr bei den Franzosen — wenn es überhaupt dort jemals gewohnt hat.

Geht man heute durch die Straßen, so muten sie uns nicht so weihnachtlich an, wie in den früheren Jahren. Die Auslagen entbehren des einst gewohnten Glanzes und Flitters. Eine gewisse Einfachheit, geboren von der Nützlichkeit, kennzeichnet die ausgestellten Waren — auch ein Sinnbild unseres künftigen Lebens, das wir wohl oder übel auf die denkbarste Einfachheit stellen müssen. Denn wir müssen sparen und wir müssen arbeiten, um Ausfuhrwaren herzustellen, die uns das Ausland verspüchten, wodurch unser Markwert steigen wird. Wir selbst aber können nur das Nötigste kaufen und verbrauchen, um der übermäßigen Einfuhr von Rohstoffen entraten zu können, durch die wir dem Auslande verpflichtet werden, was unsern Geldwert immer mehr verschlechtern müßte.

Nichtsdestoweniger wünschen wir unseren Geschäftsleuten ein recht gutes Weihnachtsgeschäft in den vorhandenen Waren und wir wünschen ihnen, daß der heutige „fupferne Sonntag" ihnen eine rechte Weihnachtsvorfreude bereiten möge, wie auch der folgende „silberne" und der „goldene Sonntag", die heute nicht Silber und Gold, sondern allenfalls bunte Papiersiegne von kaum so wohlgefälligen Aussehen, wie es das Geld war, bringen können. Mit Gold und Silber ist es für lange Zeit vorbei. m—r.

An die deutsche Jugend!

Von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. med. Emil Abderhalden, Halle a. S.,

Vorsitzender des Deutschen Ärztebundes für Sexualethik.

Deutsche Jugend — wie so ganz anders klingt dieser Ruf in Deutschlands schwersten Schicksalstagen und Schicksalsjahren! Nicht froh und freudig! Tiefer Ernst umweht ihn. Aber eines ist geblieben: die große Hoffnung und der Glaube an die deutsche Jugend! Ja, wir glauben an dich und vertrauen dir! Unter den größten Entbehrungen und tiefer seelischer Qual werden wir Alten aus den Trümmern, die der Weltkrieg hinterlassen hat, unsere letzte Kraft einsetzen, um wi der ein Deutschland in Ehren herzustellen. Deutsche Treue, deutsche Einfachheit, deutsches Wesen sollen sich die Achtung der Welt wieder erobern! Mir Alten werden kein blühendes Deutschland mehr sehen! Wir werden in den nächsten Jahren noch oftmals schwer unter den Folgen des Krieges leiden. Du aber, deutsche Jugend, sollst wieder Freiheit atmen und eine Generation frei von allen Sklavenfetten heranwachsen sehen! Auf dir ruht unsere Zukunftshoffnung!

Deutsche Jugend, dir harrt eine ungeheuer schwere Aufgabe! Versagst du, dann wird das deutsche Volk nimmer frei werden. Es wird die Sklavenketten weiter schleppen und schließlich unterjochen! Bist du dir der gewaltigen Aufgaben, die deiner harren, bewußt? Prüfe dich, deutsche Jugend! Höchste sittliche Reinheit, ideales Streben, großer Ernst und unendlich viel Fleiß gehören dazu, um dich auf das große Werk, das deiner harrt, vorzubereiten. Größte Tüchtigkeit nur und ganze Frauen und Männer können das deutsche Volk wieder empor führen!

Deutsche Jugend! Höchste Pflicht ist es, dein Leben restlos dem Vaterlande und damit dem ganzen Volk zu weihen! Fort mit allen Uebeln, die dich in der Erfüllung der höchsten Aufgaben niederhalten! Meide Alkohol und Tabak! Halte vor allem deinen Körper und deine Seele sittlich rein! Keine Enthaltsamkeit kann deinem Körper schaden! Im Gegenteil, sie stählt ihn! Wer sich wegwirft, schädigt nicht nur seinen eigenen Körper und Geist, er entzieht zugleich seinem Vaterlande und seinem Volke seine volle Kraft! Deutsche Jugend, du bist eine Einheit! Du bist frei! Du bist deines Glückes Schmied. Dich hat das Schicksal noch nicht in feste Bahnen gedrängt. In dir lodert gesunder Idealismus! Du strebst nach den höchsten sittlichen Gütern! Bewahre dich rein! Nur dann wirst du des Lebens höchstes Glück erfahren! Du wirst rein und gesund eine Familie gründen und dich deiner gesunden Kinder freuen! Du wirst ein wertvolles Glied deines Volkes sein und unentwegt an seinem weiteren Aufstieg mitarbeiten! Dich wird kein Grauen über eine verlorene Jugend packen! Dein Gewissen wird nicht belastet sein! Du wirst nicht an zerstörtes Jugendglück zu denken haben und wirst nicht mit Angst und Bangen die Folgen deiner Jugendsünden an deinen Kindern suchen! Immer wird die Sonne deiner Jugendzeit deinen ferneren Lebenweg bescheinen und dich bis in dein hohes Alter hinein durchwärmen! Deine Familie wird Reinheit und Glück auf Kindeskinder fortpflanzen.

Deutsche Jugend! Nie waren die Lockungen größer als jetzt! Die Sitten sind verroht! Unehrlichkeit, Genußsucht feiern Triumphe. Sie führen uns immer tiefer hinab! Wir wollen aber wieder hinauf! Bilde du, deutsche Jugend, ein festes Bollwerk gegen den Niedergang! Verlasse du den dem Abgrund zueilenden Weg! Erfasse mit hellen Sinnen die ganze gewaltige Gefahr, die der Zukunft des deutschen Volkes für immer droht! Dein Lebenswille ist stark! Besiege deine Sinne! Werde stark und hart! Laß, deutsche Jugend, kleinlichen Streit und denke nur an eins: Deutschland muß wieder ein Land hoch in Ehren werden! Urdeutsches Wesen muß alles ihm Fremde besiegen! Mach auf, deutsche Jugend! Das Vaterland rechnet auf deine Tatkraft! Das deutsche Volk ruft dir: Hüte und mehre Deutschlands höchste Güter!

Halle in die Klasse der besonders teuren Orte versetzt.

Die Regierung hat nunmehr zugestimmt, daß Halle aus der Klasse der teuern Orte in die „Klasse der besonders teuern Orte" versetzt wird. Das hat zur Folge, daß die Teuerungszulagen der Reichs- und Staatsbeamten eine Erhöhung erfahren. In dem Zugeständnis der Regierung, das durch die tatsächlichen ungewöhnlichen Teuerungsverhältnisse in Halle seine Rechtfertigung findet, hat man in erster Linie wieder einen Erfolg der Bemühungen unseres Abgeordneten zur Nationalversammlung Herrn Delius zu sehen. Er hat, wie er stets alle berechtigten Wünsche baldiger Erwerbskreise an zuständiger Stelle mit Nachdruck und zäher Energie vertreten hat, auch hier sich unablässig bemüht, die zu niedrige Klassifizierung unserer Stadt und die daraus entspringende Zurücksetzung der Beamten zu beseitigen. Endlich ist nun den Vorstellungen in Würdigung der Sachlage nachgegeben worden.

Die Erhöhung erhält bis zu einem bestimmten Zeitpunkt — näheres läßt sich im Augenblick noch nicht mitteilen— rückwirkende Kraft.

Versammlungen und Sitzungen des deutschdemokratischen Vereins Halle a. S.

Sonntag, den 7. Dezember, vorm. 11 Uhr im Walhalla-Theater große öffentliche Versammlung. Oberbürgermeister Dominicus, Schöneberg, spricht über „Deutschland und Preußen". Näheres die Anschlagsäulen und Inserate. Die Vertrauensmänner und -Frauen werden gebeten, sich baldmöglichst Eintrittskarten im Parteibüro zu holen. Für Mitglieder 50 Pf. Für Nichtmitglieder 2 Mark.

Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen. Der Unterricht der Schule beginnt erst wieder am 8. Januar 1920, morgens 8 Uhr.

Die Rückwandererhilfe veranstaltet am Montag, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Saal der Loge zu den drei Degen ein Konzert zugunsten der vertriebenen Auslandsdeutschen. Das Konzert wird ausgeführt von Agnes Leyndecker, Berlin (Alt), Mechthild Gräfin Waldeck (Violine), Pfarrer Dr. Sannemann (Violine), Otto Voltmann (Klavier und Orchesterbegleitung) und dem Orchester des Collegium musicum der Universität Halle. Die Vortragsfolge weist neben Liedern von Brahms und Schubert, das Concerto grosso und die Sonate in C-Moll von Händel und die Weihnachtssinfonie von Corelli auf. Karten bei H. Hothan zu 10, 5 und 3 Mk. (Siehe Inserat.)

Albert Bassermann im U.-T., Alte Promenade 11a. Ein neuer Film des gefeierten Schauspielers, betitelt: „Eine schwache Stunde", führt uns an Hand praktischer Aufnahmen vom Segelsport zum rauschenden Sommernachtsfest des Professor Burger — Albert Bassermann — in dessen Verlauf sich die Tragik einer einzigen schwachen Stunde im Leben des Professors zu furchtbarem Schicksal entlädt. Unübertrefflich spielt Bassermann, glänzend unterstützt von seiner Frau Else, Ernst Dernburg und Mechthildis Thein. „Der Raub der Sabinerinnen" mit Alexander läßt das Haus von Lachstürmen erzittern.

Ein äußerst interessanter Abend hebt unserer Stadt bevor. Am Sonnabend, den 13. Dezember, 8 Uhr, findet in den Thaliasälen ein „Heiterer und ernster Unterhaltungsabend" statt, an welchem der bekannte Afrikareisende, Herr Bergwerks-Generaldirektor G. Horst Sieber, einen seiner fesselnden Vorträge halten wird über das Thema: „Meine Reise um die Erde mit der Dampfyacht Margarethe", ernste und heitere Erlebnisse, 20 000 Meilen von der Heimat, welches mit 130 eigenen, teils mit Lebensgefahr aufgenommenen Lichtbildern ausgestattet ist, und schließt mit einer hochinteressanten zeitgemäßen Ansprache. Dementsprechend handelt es sich um eine Veranstaltung von hervorragender Bedeutung. Bei der Beliebtheit des Redners dürfte der Deutschen Gesellschaft für Volksaufklärung, die den Abend veranstaltet, ein voller Saal sicher sein. Um allen Kreisen Gelegenheit zu geben, den hervorragenden Redner zu hören, sind die Preise volkstümlich gehalten: 3, 2, 1,50, 1 und Schüler 0.50 Mk. Vorverkauf bei Heinrich Hothan, Hofmusikalienhandlung und abends an der Kasse.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsenstimmungsbild.

Berlin, 6. Dezember. Die heutige Sensation bildete bei enormem Zulauf und großen Umsätzen eine fortgesetzte Steigerung der Schantungaktien in Sprüngen, die zeitweise auf 490 stiegen, worauf starke Schwankungen eintraten. Außerdem stiegen fünfprozentige bosnische Landesanleihe bei geräuschvollem Geschäft um 25 Prozent auf 160. Von ausländischen Renten mit Valutacharakter waren noch vierprozentige Lissaboner Stadtanleihe lebhaft gehandelt, wogegen Mexikaner und Rumänen vernachlässigt wurden. Von vorstehenden Sensationen abgesehen, zeigte die Börse zunächst ein ruhigeres Aussehen. Doch belebte sich bald das Geschäft wiederum bei überwiegend erneutem Anziehen der Kurse. So gewannen Schiffahrtsaktien nahezu die gestrigen Einbußen zurück. Von Montanwerten stiegen wesentlich Phönix, Deutsch-Luxemburger, Gelsenkirchen, Rheinstahl und Rombacher, während Harpener schwächer lagen. Farb- und Elektrowerte waren wenig verändert. Bei Spezialwerten überwogen Steigerungen, wobei Deutsch-Ueberseeische-Elektrisch führten. Am Kolonialmarkte ließ der bisherige Umsatzraumel nach. Die Kurse waren verhältnismäßig wenig verändert. Nur Pomona überschritten nach schwächerer Eröffnung 6000. Petroleumwerte waren still. Kanada waren mäßig anziehend. Heimische festverzinsliche Werte lagen fest. Die Verkäufe in Anleihen der Länder und Städte, sowie in Hypothekenpfandbriefen werden täglich geringer, womit sich gleichzeitig eine Erholung des Kursstandes anbahnt. Oesterreichische Renten waren schwächer, ungarische behauptet. Das Spiel in Schantungaktien hielt bei unverändert starkem Zulauf an. Der Kurs erreichte 500. Auch Kolonialwerte festehten sich wieder, besonders Pomona und Otavi. Die Börse schloß fest. Bezeichnend für den spekulativen Hausstaumel ist der jähe Kurssturz der Schantungaktien von 500 auf 462, weil momentan die Käufer fehlten. Schließlich trat wieder eine Erholung auf 483 ein.

Berlin, 6. Dezember. Infolge Beschlusses des Börsenvorstandes bleibt die Berliner Börse am 10., 17., 24. und 27. Dezember geschlossen, so daß von der Festsetzung der durch die Berliner Großbanken beantragten Ruhetage einstweilen Abstand genommen wird.

Devisenkurse.

Berlin, 6. Dezember.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen stellen sich an der heutigen Börse in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt:

		Heute Geld	Heute Brief	Vorher. Tag Geld	Vorher. Tag Brief
New York	1 Doll.	—,—	—,—	—,—	—,—
Holland	100 fl.	1849.5	1852.50	1773.50	1776.50
Dänemark	100 Kr.	909.75	910.25	869.25	870.75
Schweden	100 Kr.	1039.25	1041.75	994.25	995.75
Norwegen	100 Kr.	941.25	990.75	944.25	945.75
Schweiz	100 Fr.	901.25	910.75	859.25	860.75
Wien, altes		35.95	35.05	—,—	—,—
Oesterreich, abgest.		28.45	28.55	29.20	29.30
Prag		83.65	83.85	84.15	84.35
Ungarn		32.50	32.65	32.95	33.05

Konstantinopel Geld —,— Brief — —
für ein türkisches Pfund
Spanien Geld 949.25 Brief 950.75
für 100 Peseta.
Helsingfors 144.75 143.25 Deutsche Mark für 100 Finnische Mark.

Produktenbericht.

Berlin, 6. Dezember. Bei stürmischem Angebot hält die feste Preisgestaltung für Hafer an, da Westdeutschland und auch Mitteldeutschland höhere Preise anlegen, als der hiesige Handel. In Hülsenfrüchten ist die Nachfrage wesentlich geringer geworden. Trotzdem behaupten die Preise ihren hohen Stand. Auch in Peluschken und Pferdebohnen hat sich das Angebot wesentlich vermehrt. Für Lupinen und Serradella zogen die Preise erneut an. Rauhfutter liegt unverändert fest.

Berlin, 6. Dezember. Amtliche Notizen. Inländischer Hafer: loko: ab Speicher frei Wagen 1860—1920 Mk.; loko: ab Bahn 1840—1850 Mk. Alles per 1000 Kilogramm netto ab Ablade stationen. Tendenz: behauptet.

Berliner Börse

vom 6. Dezember 1919.
(Telegramm.)

Deutsche Werte:		Chem. Griesheim. .	249,00
4½ % Disch. Schatzsch VI—IX . .	74,50	Chem. Heyden . . .	280,00
5% Disch. Reichsanl.	77,50	Consolidation Schalk	858,00
4½ % " "	66,70	Cröllwitzer Papierfbr	—,—
3½ % " "	61,75	Daimler Motoren .	274,75
3% " "	62,80	Deutsche Luxemburg	212,50
4½ % Preuß. Konsols.	64,75	Deutsche Uebersee-Elektr.	628,00
3½ % "	57,10	Deutsche Erdöl . .	497,00
3% " "	54,10	Deutsche Gasglühl.	340,00
4% Chart. Stadtanl. 89/99	94,70	Deutsche Kali . .	242,50
4% Magdb. Stadtanl. 91/06	—	Deutsche Waffen und Mun.	234,50
4% Sächs. Neulandsch Pfdbl.	99,50	Donnersmarckhütte	275,00
4½ Preuß. Centr. Bod. Pfdbl.	97,30	Döring & Lehrmann	127,25
4½ Preuß. Hyp Bk. Pfdbl. 1911	97,00	Dürrkoppwerk . .	348,50
4½ % Dess. Gas Oblig	—	Engelhardt-Brauerei	255,50
4½ % Dessauer Gas Obl.	—	Elberfelder Farben	372,75
Ausländ. Werte:		Felten & Guillaume	349,00
4% Oesterr. Kronenrente	27,00	Gasmotoren Deutz .	153,00
4% Unger. Goldrente	67,90	Gebhard & Co. . .	—,—
4% Unger. Kronenrente	35,00	Gebhard & König .	156,00
Eisenbahn-Aktien:		Gelsenkirchen Berg.	295,00
Halberst. - Blankenb.	85,75	Glauziger-Zuckerfbk.	—,—
Halle-Hettsted. er .	—	Hallesche Maschfbk.	395,75
Schantungbahn . .	490,00	Hann. Masch. . .	378,00
Allg. Lokalbahn . .	130,00	Harpener Berg . .	227,25
Gr. Berl. Str. . .	118,00	Hasper Eisen . .	209,00
Magdeburger Str.-B.	—	Hirsch Kupfer . .	274,50
Prinz-Heinrich-B. .	560,00	Höchster Farbwerke	334,25
Orienbahn	323,25	Hoesch Eisen u. Stahl	244,00
Schiffahrts-Aktien:		Hohenlohe Werke .	146,25
Hambg. Paketfahrt .	128,25	Humboldt Masch. .	148,00
Hambg. Südamerika	215,50	Ilse Bergbau . . .	424,00
Hansa-Dampfschiff.	313,25	Kahle Porzellan . .	386,75
Nordd. Lloyd . . .	124,00	Kelow. Aschersleben	218,00
Bank-Aktien:		Körb sd. Zucker-Akt.	—,—
Bank i. Thür. . .	143,00	Kyffhäuserhütte . .	—,—
Berl. Handelsges. . .	161,50	Lahmeyer & Co. . .	139,00
Commerz-Diskontobank	133,50	Lauchhammer . . .	182,50
Darmstädter Bank .	119,50	Laurahütte	281,00
Dessauische Landesbank	—,—	Linke & Hofmann .	371,50
Deutsche Bank . .	255,00	Ludwig Loewe & Co.	272,25
Diskonto-Comm. . .	176,00	Lothringer Hütte .	195,00
Dresdner Bank . .	148,50	Mannesmannröhren	214,00
Leipzig. Credit-Anst.	137,62	Masch.-Fabr Buckau	180,00
Mitteld. Kreditbank .	128,50	Oberschl. Eisenb.-Bd do Cero Hag.	180,75 167,00
Mitteld. Privatbank .	—,—	do Kekswerke	272,00
Nationalbank . . .	123,50	Orenstein & Koppel	232,25
Oesterr. Kredit . .	112,50	Phönix Berg . . .	281,00
Reichsbank	146,00	Rhein. Metall-Vorz.	205,50
Industrie-Aktien:		Rhein. Stahlwaren	188,00
Schultheiss-Brauerei	245,25	Riebeck. Montan .	245,00
Akt. f. Anilin . . .	299,62	Rombacher Hütten	179,00
Allgem. Elektr. Ges.	246,00	Rositzer Braunk. .	204,00
Ammendorfer Papierfabrik . . .	510,00	Rositzer Zucker .	183,00
Anhalter Kohlenw. .	218,00	Sangerhäuser Masch.	318,00
Annaberger Steingut	225,00	Hugo Schneider A.-G.	211,00
Badische Anilin . .	483,00	Schuckert & Co. .	144,87
Bergmann Elekt. Akt.	172,00	Siemens & Halske	242,75
Berl. Masch.-Bau . .	226,25	Stettiner Cham. .	234,00
Bismarckhütte . . .	263,00	Stettiner Vulkan .	194,25
Bochumer Gußstahl	222,50	Stollberger Zinkh.	246,25
Chem.-Fabr. Buckau	—,—	Strals. Spielkarten	—,—
		Thale-Eisenhütte	297,50
		Triptis Porzellan .	136,00
		Türk. Tabakregie .	845,00
		Ver. Köln-Rottweiler	238,25
		Ver. Glanzstoff	826,00
		Wegelin & Hübner	159,25
		Werschen-Weißenfelser Braunk. . . .	—,—
		Westeregeln Alkali	342,00
		Wittener Gußstahl	253,00
		Wrede Mälzerei .	109,50
		Zeitzer Masch. .	471,25
		Zellstoff Waldhof .	268,00
		Otavi-Minen. . .	434,00

Tendenz: fest.

Provinzial-Nachrichten.

— Ronneburg, 6. Dezember. (Eierablieferung und Klavier) — wie reimt sich das zusammen? Eine Anzeige im Ronneburger Anzeiger, die wörtlich also lautet, giebt Aufschluß: „Achtung! Habe nur 6 Hühner und suche 60 Stück Eier zu tauschen

zur Nichtlieferung an den Kommunalverband Neuneburg, um das wegen Nichtlieferung der Eier gepfändete Klavier wieder frei zu bekommen. Gastwirtschaft H. Steps."

?Hof, 6. Dezember. (Ein halbes Jahrhundert) ist in diesem Jahre verflossen, seit die Quelle der Saale gefaßt worden ist. Die Fassung erfolgte im Jahre 1869, wie auf dem großen Schild an der Quelle der Saale zu lesen steht: „Quelle der Saale gefaßt von den Städten Münchberg, Schwarzenbach, Hof, Halle, Weißenfels 1869."

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung".

A. S. V.—V. f. L., Leipzig, 3:2.

In den Hocken-Wettspielen zwischen den V. f. L., Leipzig und den vereinigten Hockenabteilungen der akademischen Sportvereinigung und des Tennisklubes zu Halle a. S. siegte die letztere Abteilung nach hartem Kampfe mit 3:2. Näherer Bericht folgt.

V. f. L. Hockenmannschaft spielt morgen in Leipzig gegen Wacker, Leipzig. Trotz Ersatz wird es den 96ern nur von Vorteil sein können, schwere routinierte Gegner zu bekommen. Die Herrenmannschaft wird von einer Damenmannschaft begleitet sein, welche ebenfalls von den Leipziger Wacker-Damen nur lernen können. Die Leipziger Spielerinnen sind vom Sportfest des V. f. L. im Sommer noch als überaus erfolgreiche Leichtathletinnen bekannt. Treffpunkt: 7.10 Uhr, Bahnhof. Am 14. Dezember spielen in Halle erstmalig die Damen Hocken in einem lokalen Treffen gegen die Damenelf der Hocken-Vereinigung auf der Peißnitz

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Kunstausstellung!

Von tausenden Angehörigen der erwerbenden Stände ist mit Erstaunen aufgenommen worden, daß die Ausstellung täglich (mit Ausnahme der Sonntage) nur bis nachm. 4 Uhr geöffnet ist. Eine vollständige Ausschließung der Besuch r, die den Arbeiter-, Privatangestellten- und Beamtenkreisen usw. angehören, ist doch wohl nicht beabsichtigt worden. Und deshalb muß Vorsorge getroffen werden, daß diese auch die Ausstellung in der Woche besuchen können, wie das wohl bei allen deutschen Ausstellungen bisher ermöglicht war. Also sollte man die Ausstellung bis abends etwa 8 Uhr geöffnet. Beleuchtungs- und Personalschwierigkeiten müssen in solchen Fällen überwunden werden und können es auch. Man wende nicht ein, für die fraglichen Leute (die eben nach vielen tausenden zählen) wäre ja der Sonntag da! Dagegen wäre verschiedenerlei einzuwenden, es soll aber nur eins hervorgehoben werden: Wer ein Gärtchen oder Stückchen Land sein eigen nennt, wird die einigermaßen milden Sonntage in diesem zubringen wollen, da wegen des zeitigen Eintritts des Frostes und Schnees so gut wie nichts für den Winter vorbereitet ist.

Ein Privatangestellter.

Und die von auswärts kommenden Besucher?

„Kohlenferien"

Ist es notwendig, daß die Kinder, wie es vielfach nicht in allen Schulen und Klassen der Fall ist, aber doch wiederholt festgestellt wurde, während der „Kohlenferien" einfach sich selbst überlassen bleiben und keine oder nur verschwindend wenig Hausarbeiten für die fragliche Zeit erhalten? Wird den Eltern etwa für die fehlende Zeit das Schulgeld in Abzug gebracht? Dies ist erfahrungsgemäß kaum zu erhoffen! Dann aber muß verlangt werden, daß die Kinder auch für die gesamte Zeit, für welche das Schulgeld entrichtet wird, Unterricht genießen! Geht dies beim besten Willen nicht in den Schulzimmern, dann verlangen wir reichliche Hausaufgaben! Es möge — dies mein Vorschlag — sofort angeordnet werden, daß die „kohlenferiernden" Lehrer und Kinder jeden Tag auf 10 Min. bis ¼ Stunde sich in ihrem Schulzimmer einfinden, wo für den laufenden Tag die Hausaufgaben notiert und die fertiggestellten (schriftlichen) Arbeiten (in Duplikatheften) von den Lehrern entgegengenommen werden.

Ein Vater.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Depositenkasse Ballstrasse 133. Fernspr. 6133

Gegen Katarrhe EMS Emser Wasser

Offene Stellen

Zuverlässiger, verheirateter **Pferdehofmeister** gesucht.

Domäne Görzig, (Anhalt), Eisenbahnstation Großwohland.

Kaufmännische **Lehrstelle** durch bestempfohlenen u. strebsamen Schüler, dem an baldigst. Ausbildung gelegen ist, zum 1. 4. 20 zu besetzen bei: Rösemann, Büro: Am Bahnhof 1.

Reisedame für eingeführte Tour mit guter, breiter Privatkundschaft suchen Backofen & Liebscher, Werkzeugfabrik, Döbeln (Sa.).

Stellengesuche

Zum 1. Januar 1920 suche für meinen Bruder, 20 Jahre alt, 2½ Jahre Praxis als Eleve u. Insp. auf größeren ostpreuss. Gütern, passende **Stellung als Inspektor** zur weiteren Ausbildung auf intensiv bewirtschaftetem grossem Gut. Thüringen bevorzugt! Bei vollem Familienanschluss. Gefl. Angebote erbittet: **Rudolf Büchner, Erfurt 128,** Samengrosshandlung.

Mietsgesuche

Ältere, kinderl. Rentenempfänger sucht sofort, spätestens zum 1. 4. 20 **5-Zimmerwohnung** in oder bei Halle. Offert. erb. an Frau A. Nagel, Halle Lerchenfeld, Tiergartenstr. 3.

Landwirt nach beendetem Studium sucht per 1921 **Zimmer** sofort oder 1. Januar. Ang. erb. an E. Schöllner I, Hohenthurm.

Zum 15. 12. od. 1. 1. 20 sucht Kaufmann **leeres Zimmer** mit Bedienung Süden oder Bahnnähe. Off. an Hölzer, Badenbergstraße 51.

Zu verkaufen

Verschied. gebr. **Spielsachen** gut erhalten zu verkaufen Burgstr. 49, II links.

Kaufgesuche

Leichtes Bodenkarrell zu kauf. ges. Angeb. m. Preisang. u. Durchm. v. Zuheb. an Hande sm. Friedr. Hintze, Sömmerda E., Wilhelmstr. 49.

Hasenfelle kaufen zu Höchstpreisen **Gebr. Dangowitz,** Fischerplan 2. Tel. 1118.

Wenig getrag. **Cutaway-Anzug** für mittlere Person zu kaufen gesucht. Offerten u. L. 3280 an die Expedition d. Ztg.

Zu kaufen oder mieten gesucht **Einfamilienhaus od. 2-3-Zimm.-Wohn.,** möglichst zum 1.—15. Jan. beziehbar. Offerten erbeten an Schaub & Co., Halle, Schlachthof

Erstklass. Schreibmaschinen zu jedem annehmbaren Preise sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Marke und Preis erbeten an Julius Nehring, Wandsbek b. Hamburg, Hofstr. 9

Perser-Teppiche. Zur Einrichtung meiner neu gekauften Villa in der Tiergartenstraße suche ich mehrere **Teppiche u. Kelims** aus Privathand zu hohen Liebhaberpreisen. Händler verbeten. Offerten unter A. U. 905 an die Exp. d. Ztg. Gr. Ulrichstraße 52.

Zu kaufen gesucht **1 Band-Säge** zum Brennholzschneiden, neu oder gut erhalten, für Dekel elektr. Kraftbetrieb. **Ernst Dolg,** Bernburg a. S., Kohlen- u. Holzhandlung, Annenstraße 2a.

Geldverkehr

Darlehen Beteiligungskapital erh. ehrenmann auf sichere u. gute Sicherheit vom Selbstgeb. zu günst. Bedingungen, monatl. Rückzahlung o. ich **Karl Lich,** Spitze 15, i. Lad. (Klein Schwabhausen).

Gebr. Bethmann Werkstätten für Wohnungskunst Halle a. d. S. Gr. Steinstraße 79-80. **Kleinmöbel, Flurgarderoben.**

Kriegsanleihe u. andere Wertpapiere fremde Geldsorten, Valuta-Coupons kauft und verkauft **Robert Rosenberg,** Bankgeschäft, Leipzigerstr. 76.

Unterricht

Institut Reitz Einj.-Prim., Abitur **Ilmenau i. Th.** Prosp. frei.

Vermischtes

Damen-Prospekt Nr. 23 Herren-Prospekt Nr. 24 verschlossen frei, versendet **Thomas-Versandhaus,** Leipzig 19, Thomasgasse 5.

Gummi Waren-Versand Liste 8 einzufordern. **G. Kerzel** Unt. Leipzigerstr. Ecke Poststr.

Abteilung C

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges. Halle a. S., Fernsprecher 6903.

Centralheizungen aller Systeme.

Fabrik- u. Grossraum-Heizungen.

Eigene Rohrhütte.

Geschlechts-Kranke Rasche Hilfe. — Doppelte Hilfe! A 2314 **Harnröhrenleiden,** frischer u. veralt. Ausfluß, Heilung in kürzester Frist. **Syphilis** ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und andere Gifte, **Mannesschwäche,** sofortige Hilfe. Ueber jedes der 3 Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und Hunderten freiwill. Dankschreiben Geheilter. Zusendung gegen 30 Pf. in Marken für Porto u. Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt **Dr. med. Dammann, Berlin 113,** Postamt für Porto u. Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 113, Postamtstr. 123 B. Sprechstunden 9—12, 3—4 Uhr. (ausg. Sonnab. u. Sonnt.). Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann

Frauen Bei Störungen u. Stockungen der Blutzirkulation gebrauchen Sie sofort stets die seit vielen Jahren bewährten, echten Menstruationstropfen **„Frebar", extrastark.** Erhöhte, beschleunigte Wirksamkeit durch Doppelflaschen erstarkt in Verbindung mit Frebar-Pulver oder Frebar-Tee. Erhältlich in allen größeren Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Hauptdepots: **Adler-Apotheke,** Geiststr. 15; **Sanitas-Depot,** Leipzigerstr. 11; **E. Kerzischer** Leipzigerstr. (Ecke Poststraße); **G. Klappenbach,** Gr. Ulrichstr., **M. Wattgodt Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **A. Schumann,** Steinweg 46/47. **Fritz Speer,** Gr. Ulrichstraße 63.

Generalvertrieb: **PHARMACOPIA,** Berlin C. 19, Wallstraße 26. Wiederverkäufer bei hohem Rabatt allerwärts gesucht!

Schmier-Oele u. Fette liefert **C. Scheber, Oelgrosshandlung,** Halle a. S., Schwetschkestr. 39.

Herren- u. Speisezimmer — Schlafzimmer Küchen in jeder Preislage

Altrenommierte Möbel-Fabrik **C. Hauptmann** Gr. Ulrichstr. 36a u. b. ca. 200 Musterzimmer.

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge, Strumpfwaren in dem ersten Spezialgesch. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstraße 84. Gegründet 1838.

Leipziger Frühjahrsmesse 1920

Allg. Mustermesse / Technische Messe

vom 29. Febr. bis 6. März / vom 14. bis 20. März

Genügend günstige Ausstellungsräume sind noch vorhanden. Sofortige Anmeldung ist jedoch dringend erwünscht

Entwurfs- und Modellmesse (während beider Messen). Künstler und Kunstgewerbler werden eingeladen, sich mit Entwürfen für gewerbliche und industrielle Verwertung zu beteiligen. Einsendungen bis 10. Jan. 1920 an den zuständigen Ortsausschuß. Für Halle a. S.: Handwerker- u. Kunstgewerbeschule, Gutjahrstr. 1.

Alle Anmeldungen sowie Anfragen sind ausschließlich zu richten an das

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Auskunft erteilen auch der ehrenamtliche Vertreter des Meßamts für den Handelskammerbezirk Halle a. S.: Julius Ritter, Geschäftsführer d. Fa. C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle a. S., Talstraße 37 E, und die Handelskammer in Halle a. S.

Schluss der Anzeigen-Annahme vormittags 10 Uhr.

In unserem **Verkehrs-** und **Leseraum** Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich eine sehr grosse, reichhaltige **Leihbibliothek** über 30000 Bände. Ständige Ergänzung durch die wichtigsten u. besten Neuerscheinungen. Jedermann kann sich daselbst Bücher ausleihen!